

Kirche in 1Live | 23.11.2015 floatend Uhr | Daniel Schneider

Universalgenies

Früher gab es Menschen, die alles wussten. Das waren sogenannte Universalgenies. Leonardo da Vinci zum Beispiel. Der war Maler, Architekt, Philosoph, Mechaniker und noch so einiges mehr. Solche Menschen erklärten im wahrsten Sinne des Wortes die Welt. Seit dem 19. Jahrhundert ist die Zahl dieser Genies rapide gesunken. Warum? Die Welt wurde einfach zu komplex. Und das ist sie 2015 erst recht.

Dabei brauchen wir diese Leute jetzt eigentlich mehr als jemals zuvor. Denn es gibt mehr Fragen als Antworten, mehr Probleme als Lösungen und zu viele Informationen, die auf Richtig oder Falsch geprüft werden müssen. Doch wenn ich genau hinschaue, dann gibt es sie doch noch, diese Universalgenies. Sie sind selten Professoren oder Nobelpreisträger, haben wenig Medienpräsenz und noch weniger Bock darauf, die Welt in Richtig und Falsch einzuteilen.

Sie heißen zum Beispiel Birgit, sind 64, arbeiten ehrenamtlich beim Deutschen Roten Kreuz mit und geben der Welt mit einem kurzen Statement mehr Hoffnung als drei Leonardo da Vincis zusammen. Sie sagen sowas wie "Glaubst du, dass ich hier bei der Klamottenausgabe erst mal nachfrage, ob der Mensch, der vor mir steht, Kriegs-, Wirtschafts- oder watt weiß ich für ein Flüchtling ist? Neeeee, ich gebe ihm die Sachen und sage: Ich wünsche dir Frieden. Gott mit dir! Und damit ist gut! Nicht alles, aber zumindest hat ein Mensch Klamotten und ein wenig Würde. Und Gottes Segen"

Sprecher: Daniel Schneider